

STAR WARS™

DAS IMPERIUM SCHLÄGT ZURÜCK
IN CONCERT



DER KOMPLETTE FILM MIT LIVE-ORCHESTER

MUSIK VON **JOHN WILLIAMS**

A·L·E·G·R·I·A
THE JOY OF MUSIC

PRESENTATION LICENSED BY



IN ASSOCIATION WITH 20TH CENTURY FOX, LUCASFILM AND WARNER/CHAPPELL MUSIC.

© 2018 & TM LUCASFILM LTD. ALL RIGHTS RESERVED © DISNEY

Pressemitteilung – Alegria Konzert GmbH

**Die „Star Wars Film Concert Series“
mit John Williams' live gespieltem kompletten Original-Soundtrack wird 2023 mit
Star Wars: Das Imperium schlägt zurück
erstmals in Dresden zu erleben sein**

Jedem *Star Wars*-Fan auf der Welt fährt vermutlich ein wohliger Schauer über den Rücken, sobald die Titelmelodie ertönt, und er denkt dabei sofort an inspirierende Helden, atemberaubende Welten, den Kampf von Gut gegen Böse und natürlich die ikonischen Worte „Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis ...“.

Nach der erfolgreichen deutschlandweiten Tournee des ersten Teils *Eine neue Hoffnung*, wird die intergalaktische Reise mit *Das Imperium schlägt zurück* am **1. und 2. April 2023** erstmals im Kulturpalast Dresden zu erleben sein. **John Williams'** Oscar-, Golden Globe- und Grammy-prämierte Musik wird dabei live zur Aufführung gebracht, während gleichzeitig der komplette Film auf einer Großbildleinwand zu sehen ist.

„Das Imperium schlägt zurück“ – **George Lucas'** zweiter Film der *Star Wars*-Saga aus dem Jahr 1980 – gilt vielen Fans als der beste überhaupt. Kultfiguren, Finsterlinge, spektakuläre Spezialeffekte, phantastische Schauplätze wie der Eisplanet Hoth oder die Wolkenstadt auf Bespin und natürlich der Soundtrack von John Williams setzten Maßstäbe für alle weiteren Folgen des Weltraum-Epos. Seit der Veröffentlichung des ersten Teils vor 40 Jahren hat die bis ins Detail durchdachte *Star Wars*-Saga die Filmlandschaft Hollywoods revolutioniert und bis heute nichts von ihrem Charme eingebüßt. Wie keine zweite ist die *Star Wars*-Saga zu einer wahren Ikone der amerikanischen Kultur geworden.

Im zweiten Teil ist der Todesstern zerstört, Prinzessin Leia befreit – doch schon erwartet die Rebellenallianz um **Luke Skywalker**, R2-D2, C-3PO und Han Solo das nächste Abenteuer im turbulenten Kampf um die helle und dunkle Seite der Macht. Nachdem ihre Geheimbasis von der Imperialen Sternenflotte aufgespürt und zerstört wurde, schlagen sich die Freunde getrennt voneinander durch. Auf diese Weise gelingt es Darth Vader, Luke in eine gefährliche Falle zu locken und zu einem der legendärsten Duelle der Filmgeschichte herauszufordern.

Neben seinen Filmmusiken ist Williams ein renommierter Dirigent und angesehener Komponist für konzertante Werke. Dies ist unter anderem auch in einzelnen Themen des *Star Wars*-Soundtracks nachzuvollziehen, orientierte sich Williams doch bei manchen Motiven und Kompositionstechniken an keinem Geringeren als Richard Wagner und seinem musikalischen Idiom. So ist neben der Verwendung der Leitmotivtechnik der deutlichste Wagner-Bezug im Heldenthema Luke Skywalkers zu finden: Hier erkennt man Siegfrieds Hornruf mit seiner jugendlich heldenhaft steigenden Quinte, die den Zuhörer emotional sofort in seinen Bann zieht.

**Erleben Sie eine der erfolgreichsten Verfilmungen der Kinogeschichte als multimediales
Konzserterlebnis!**

Aufführungstermine:

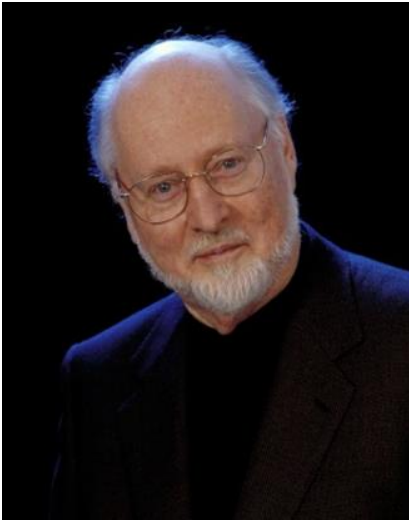
- **Dresden:**
01. April 2023, 18.30 Uhr
02. April 2023, 14 Uhr & 18.30 Uhr
Kulturpalast
Dresdner Philharmonie · Benjamin Pope, Leitung

Tickets sind ab sofort unter Tel. (01806) 570070 oder auf www.eventim.de sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Trailer



Der Komponist – John Williams



Als einer der bedeutendsten und erfolgreichsten amerikanischen Komponisten für Orchestermusik der Gegenwart ist John Williams fünffacher Oscar-Preisträger und Gewinner von 25 Grammys, vier Golden Globes, zwei Emmys und fünf BAFTA Awards der British Academy of Film and Television Arts. Am meisten bekannt für seine Filmmusiken, ist Williams darüber hinaus ein renommierter Dirigent.

John Williams gewann mit seinen Kompositionen für Filme wie *Der Weiße Hai*, *E.T. – Der Außerirdische*, *Schindlers Liste* und die Indiana-Jones-Reihe zahlreiche internationale Preise – die Einspielungen der Soundtracks gehören bis heute zu den meist-verkauften Tonträgern weltweit. Seine Musik für die ursprüngliche Star-Wars-Trilogie revolutionierte die Filmlandschaft Hollywoods und wurde zu einer wahren Ikone der amerikanischen Kultur.

John Williams war für über achtzig Filme als Komponist und musikalischer Leiter tätig, darunter für *Der Soldat James Ryan*, *Amistad*, *Sieben Jahre in Tibet*, *Vergessene Welt: Jurassic Park*, *Rosewood*, *Sleepers*, *Nixon*, *Sabrina*, *Schindlers Liste*, *Jurassic Park*, *Kevin – Allein zu Haus*, *In einem fernen Land*, *JFK – Tatort Dallas*, *Hook*, *Aus Mangel an Beweisen*, *Always – Der Feuerengel von Montana*, *Geboren am 4. Juli*, *Die Reisen des Dr. Leary*, *Das Reich der Sonne*, *Die Hexen von Eastwick* und *Unheimliche Begegnung der dritten Art*.

Williams erhielt mehrere Gold- und Platin-Schallplatten, für seine Musik zu *Schindlers Liste* gewann er gleichzeitig einen Oscar und einen Grammy. Im Jahr 2000 wurde er im Rahmen der ShoWest Convention USA von der National Association of Theatre Owners als Maestro des Jahres ausgezeichnet.

John Williams wurde in New York geboren und zog 1948 mit seiner Familie nach Los Angeles.

Dort studierte er Komposition an der UCLA und erhielt außerdem Unterricht bei Mario Castelnuovo-Tedesco. Nach seinem Militärdienst bei der U.S. Air Force kehrte Williams nach New York zurück, um an der Juilliard School bei Madame Rosina Lhevinne sein Klavierstudium zu absolvieren. Während seiner Zeit in New York war er als Jazz-Pianist in verschiedenen Clubs und bei CD-Aufnahmen tätig. Anschließend kehrte er nach Los Angeles zurück, wo er seine Karriere in der Filmindustrie begann und mit Komponisten wie Bernard Hermann, Alfred Newman und Franz Waxman zusammenarbeitete. In den 1960er Jahren schrieb er die Musik für zahlreiche Fernsehsendungen und erhielt dafür zwei Emmy Awards. Im Januar 1980 wurde Williams der 19. Dirigent des Boston Pops Orchestra, welches bereits im Jahr 1885 gegründet wurde. Nach seiner letzten Saison als Chefdirigent wurde er im Dezember 1993 zum Ehrendirigenten dieses traditionsreichen Ensembles ernannt und ist darüber hinaus Artist-in-Residence beim legendären Tanglewood Festival.

Williams komponierte zahlreiche konzertante Werke, darunter eine Sinfonie, eine Sinfonietta für Holzbläser, ein Cellokonzert, das von Yo-Yo Ma und dem Boston Symphony Orchestra 1994 in Tanglewood uraufgeführt wurde, Konzerte für Querflöte und Violine, die vom London Symphony Orchestra aufgenommen wurden, sowie Konzerte für Klarinette und Tuba und ein Trompetenkonzert, das im September 1996 vom Cleveland Orchestra und dessen Solotrompeter Michael Sachs uraufgeführt wurde. Williams' Fagottkonzert, *The Five Sacred Trees*, erlebte seine Uraufführung 1995 mit dem New York Philharmonic und dessen Solo-Fagottistin Judith LeClair und ist mit derselben und dem London Symphony Orchestra bei Sony Classical als CD erschienen.

Außerdem komponierte Williams bekannte Melodien wie *The Mission* für die NBC Nachrichten, *Liberty Fanfare* anlässlich der hundertjährigen Jubiläumsfeier der Freiheitsstatue, *We're Lookin' Good!* für die Special Olympics im Rahmen der Internationalen Sommerspiele 1987 sowie Melodien für die Olympischen Sommerspiele der Jahre 1984, 1988 und 1996. Sein jüngstes konzertantes Werk, *Seven for Luck* für Sopran und Orchester, ist ein sieben teiliger Lied-Zyklus, der auf den Texten der früheren US-amerikanischen *Poet Laureate* Rita Dove basiert. *Seven for Luck* wurde vom Boston Symphony Orchestra und der Sopranistin Synthia Haymon unter der Leitung von John Williams persönlich uraufgeführt.

John Williams leitete das Boston Pops Esplanade Orchestra auch auf USA-Tourneen in den Jahren 1985, 1989 und 1992 und auf einer Japan-Tournee 1987, 1990 und 1993. Neben seinen Dirigaten des Boston Symphony Orchestras in der Symphony Hall und beim Tanglewood Festival war Williams regelmäßig Gastdirigent bei zahlreichen namhaften Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem Cleveland Orchestra, dem Philadelphia Orchestra, der Chicago Symphony, der Pittsburgh Symphony, der Dallas Symphony, der San Francisco Symphony und dem Los Angeles Philharmonic Orchestra. Williams ist Träger der Ehrendoktorwürde von vierzehn amerikanischen Universitäten, darunter das Berklee College of Music, das Boston College, die Boston University und die University of Massachusetts in Boston, sowie die Northeastern University, die Tufts University und das New England Conservatory of Music. Am 23. Juni 2000 wurde er in die Hollywood Bowl Hall of Fame aufgenommen.



Benjamin Pope – Dirigent



Benjamin Pope hat mit Orchestern und Chören zusammengearbeitet, darunter das Osaka Symphony Orchestra, das Luxembourg Philharmonic Orchestra, das Ulster Orchestra, das Trondheim Symphony Orchestra, die Münchner Symphoniker, das Lahti Symphony Orchestra, das Iceland Symphony Orchestra, die Orchester von RTÉ (Irland), ERT (Griechenland) und BBC, die Britten Sinfonia, die Hong Kong Sinfonietta, das Czech National Symphony Orchestra, die BBC Singers, City of London Choir, Flemish Radio Choir, Semperoper Chorus, Dresden, Magma Choir Istanbul, Resurgam Dublin, Nidaros Domkor Norwegen, Coro Italiano sowie viele andere Orchester und Chöre in den USA, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Italien, Portugal, Frankreich, Japan, der Türkei, Südkorea, Österreich und der Tschechischen Republik.

Mit dem Royal Philharmonic Orchestra unternahm er Tourneen nach Jamaika und Afrika und mit dem Royal Ballet weltweit. Benjamin wurde 2016 zum Musikberater des Hongkong Balletts und 2011 zum Musikdirektor des Königlichen Balletts von Flandern ernannt, wo er u. a. in La Fenice, Venedig, beim Edinburgh International Festival auftrat und Brittens hundertsten Geburtstag im Rahmen des Aldeburgh Festivals dirigierte. Weitere Einladungen erhielt er vom New York City Ballet, dem Niederländischen Nationalballett, dem Königlichen Schwedischen und dem Königlichen Dänischen Ballett, dem Finnischen Nationalballett, dem Staatsballett Berlin, dem Norwegischen Nationalballett, dem Scottish Ballet, dem English National Ballet, dem Tokyo Ballet, dem Basel Ballet, dem Pittsburgh Ballet Theater, dem Charlotte Ballet, dem Northern Ballet, dem State Ballet of Georgia und der Rambert Dance Company. Benjamin ist seit langem mit Matthew Bourne verbunden, für dessen Kompanien er seit über 20 Jahren in vielen hundert Vorstellungen dirigiert hat.

Benjamin engagiert sich für die Musikausbildung – er wurde kürzlich zum Musikdirektor von The Classical Road Show ernannt und dirigiert deren Schulkonzerte für Kinderchöre, professionelle Solisten und Orchester. Außerdem ist er Chefdirigent von RPO Resound, der Bildungsabteilung des Royal Philharmonic, einschließlich der Konzertreihe Noisy Kids – sowie von Projekten für Orchestras Live, die 2018 mit einem Preis der Royal Philharmonic Society ausgezeichnet wurden. Benjamin hat mit Jugendorchestern auf der ganzen Welt gearbeitet und Christopher Adey bei seinem Buch "Orchestral Performance: A Guide for Conductors and Players" (Faber & Faber). Er ist auch Mentor für junge Dirigenten und als ehemaliger Absolvent des Royal College of Music stolz darauf, wieder als Gastdozent für Meisterklassen in den Programmen Conducting Masters und Composition for Screen eingeladen zu werden.

Die Dresdner Philharmonie

Musik für alle – Die Dresdner Philharmonie steht für Konzerte auf höchstem künstlerischen Niveau, musikalische Bildung für jedes Alter und den Blick über den musikalischen Tellerrand hinaus. Gastspiele auf fast allen Kontinenten und die Zusammenarbeit mit Gästen aus aller Welt haben den Ruf des Orchesters in der internationalen Klassikwelt verankert. Seit der Konzertsaison 2019/2020 ist Marek Janowski zum zweiten Mal Chefdirigent und künstlerischer Leiter der Dresdner Philharmonie.

Zuhause ist die Dresdner Philharmonie seit 2017 im erstklassigen Konzertsaal im Dresdner Kulturpalast. Hier hat sie akustisch ideale Bedingungen, ihr Klangideal weiter zu formen und ihre Programme zu profilieren. Im romantischen Repertoire hat sich das Orchester einen eigenen warmen, runden Klang bewahrt. Darüber hinaus zeichnet es sich durch eine klangliche und stilistische Flexibilität sowohl für die Musik des Barock und der Wiener Klassik als auch für moderne Werke aus.

Gegründet wurde das Orchester vor 150 Jahren von der selbstbewussten Dresdner Bürgerschaft. Ab 1885 gab es regelmäßig Philharmonische Konzerte, bis sich das Orchester 1923 seinen heutigen Namen gab. In den ersten Jahrzehnten standen Komponisten wie Brahms, Tschaikowski, Dvořák und Strauss mit eigenen Werken am Pult. Paul van Kempen formte es ab 1934 zu einem erstklassigen Ensemble. Nach ihm prägten u. a. Kurt Masur (seit 1994 auch Ehrendirigent), Marek Janowski, Rafael Frühbeck de Burgos und Michael Sanderling das Orchester.

Den musikalischen Spitzennachwuchs fördert das Orchester in der Kurt Masur Akademie. 1937 begann das Orchester, Schallplatten aufzunehmen. Heute verzeichnet die Diskografie der Dresdner Philharmonie fast 330 Werke. Zu den neueren Aufnahmen zählt ein CD-Zyklus unter der Leitung von Michael Sanderling mit sämtlichen Sinfonien von Dmitri Schostakowitsch und Ludwig van Beethoven (Sony Classical). Mit Chefdirigent Marek Janowski hat die Dresdner Philharmonie bisher Mascagnis „Cavalleria rusticana“, Puccinis „Il Tabarro“ und Beethovens „Fidelio“ aufgenommen (PentaTone). Zuletzt ist Giuseppe Verdis „La traviata“ in einer konzertanten Aufnahme unter der Leitung von Daniel Oren erschienen.



Alegria Konzert GmbH

Als bundesweit erfolgreicher Tourneeveranstalter hat sich die Alegria Konzert GmbH in den letzten Jahren mit großformatigen Filmmusikprojekten wie den *Disney in Concert*-Touren von *Pirates of the Caribbean – Fluch der Karibik* sowie der LIVE-Inszenierung der *Herr der Ringe*-Trilogie in den Konzertsälen Deutschlands und Österreichs profiliert. Ziel und Leidenschaft der Alegria Konzert GmbH ist dabei, qualitativ hochwertige und einzigartige cineastische Konzertspektakel zur Aufführung zu bringen. Allen multimedialen Projekten gemeinsam sind die Liebe zum Detail sowie brillante, emotionsgeladene Live-Orchestrierungen, die für Gänsehauterlebnisse stehen und Bild und Ton in einer völlig neuen Dimension erfahrbar machen. Das Portfolio von Alegria ist dank zahlreicher internationaler und langjähriger Partnerschaften mit renommierten Ensembles, Solisten, Dirigenten und Komponisten stetig gewachsen.

Zu den erfolgreichen internationalen Produktionen, die auf Großbildleinwand projiziert und mit Live-Musik sowie weiteren Showeffekten begleitet werden, zählen außerdem der Monumentalfilm *Gladiator*, die Disney-Klassiker *Alice im Wunderland*, *Pirates of the Caribbean* und *Fantasia*, ein Querschnitt durch die populärsten Videospiele in *Video Games Live*, *Drei Haselnüsse für Aschenbrödel*, die *Herr-der-Ringe*-Trilogie in Deutschland und Österreich sowie die *John Williams Filmmacht*. Beginnend mit *Harry Potter und der Stein der Weisen* werden seit Januar 2017 über die nächsten Jahre alle acht Filme des *Harry-Potter*-Universums mit Orchesterbegleitung zu erleben sein. Darüber hinaus feierte im Februar 2018 *Star Wars in Concert: Eine neue Hoffnung* in Frankfurt Europapremiere und bildete den Auftakt zu einer 12 Städte umfassenden Tournee durch Deutschland und Österreich. Nach *Star Wars in Concert: Das Imperium schlägt zurück* wurde die Reihe 2022 mit *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* in Deutschland und der Schweiz fortgesetzt.

Zum Firmen-Portfolio gehören darüber hinaus auch Konzerte und Tourneen mit Jonas Kaufmann, London Brass, Breakin' Mozart, dem International Festival Ballet und dem japanischen Trommelensemble Kodo.





Veranstalter

Alegria Konzert GmbH

Widderstr. 20 · 81679 München

Tel. (089) 94 38 96 0

eMail: info@alegria.de

www.alegria.de

Dresdner Philharmonie

Dr. Claudia Woldt

Kommunikation

Schloßstraße 2 · 01067 Dresden

eMail: kommunikation@dresdnerphilharmonie.de

Telefon: (0351) 4866 202

www.dresdnerphilharmonie.de

Pressekontakt

Alegria Konzert GmbH

Sabrina Werner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Widderstr. 20 · 81679 München

eMail: sabrina@muenchenmusik.de oder presse@alegria.de

Telefon: (089) 94 38 96 42

www.alegria.de

franzgrosse Kommunikation

Franz Grosse

Oswald-Merz-Str. 7 · 95444 Bayreuth

eMail: team@franzgrosse.de

Telefon: (0921) 162 7170 0

www.franzgrosse.de

Pressedownloadbereich

<https://www.alegria.de/presse/login.html>

Passwort: ALpresse

Presentation licensed by Disney Concerts in association with 20th Century Fox, Lucasfilm and Warner/Chappell Music.

© 2022 & ™ LUCASFILM LTD. ALL RIGHTS RESERVED © Disney